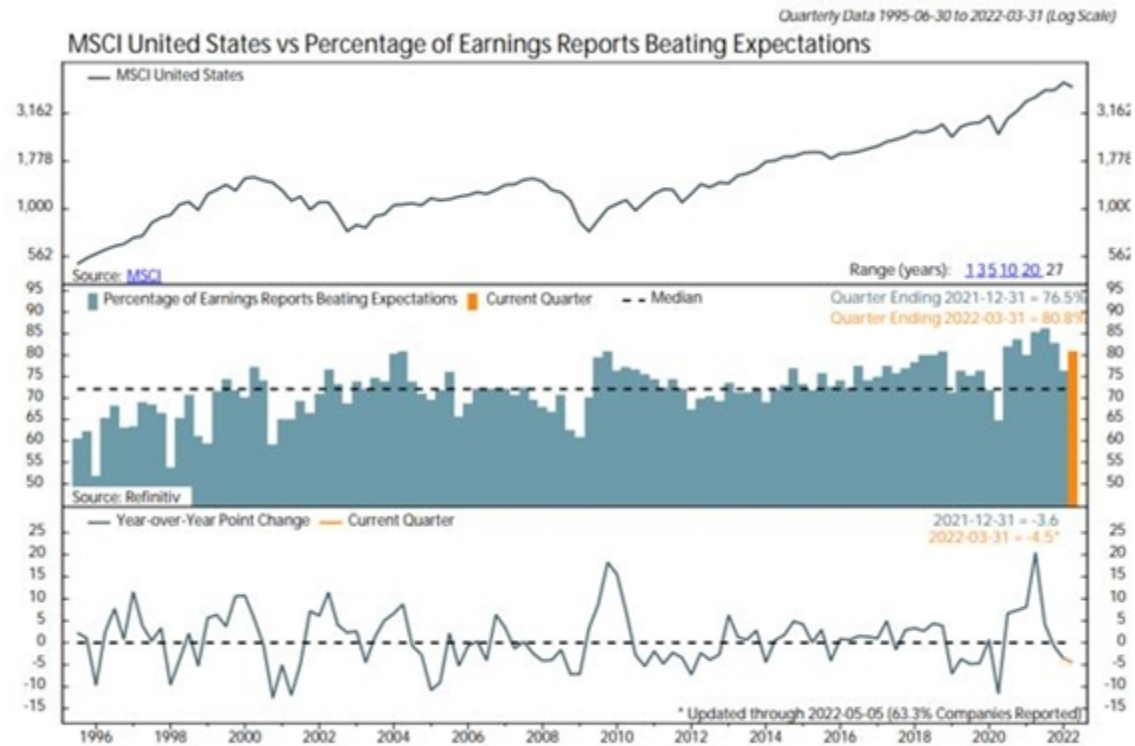


MONDAY MARKETS MAIL

Wichtige Themen Im Blick.

**Trotz guter „Earnings Season“ in den
USA stehen Zinsanstieg und Inflation im
Mittelpunkt**

Börsenkommentar



Quelle: Ned Davis Research

Die laufende „Earnings Season“, bei der die börsennotierten Konzerne ihre Quartalsergebnisse präsentieren, neigt sich dem Ende zu. In den USA haben rund 87% der S&P 500-Unternehmen bereits ihre Zahlen für das erste Quartal 2022 vorgelegt. In Europa sind es noch weniger als 50%, weshalb wir uns vorerst auf die Analyse des US-Marktes konzentrieren, und diese fällt überraschend positiv aus.

Vier Fünftel der Unternehmen überraschen positiv

Die Gewinne auf Indexbasis sind in den USA um 7,9% gestiegen, die Umsätze der Unternehmen im Schnitt sogar um rund 14%. Dabei wurden die Gewinnschätzungen der Analysten von 78 % der Unternehmen übertroffen. Größere negative Überraschungen gab es allerdings im Nicht-Basis-Konsumgüter-Sektor. Prominentestes Beispiel ist der Onlinehändler Amazon. Anstatt eines von den Analysten erwarteten Gewinns wurde im ersten Quartal ein Verlust pro Aktie von USD 7,56 ausgewiesen. Dementsprechend negativ war dann die Reaktion an der Börse. Der Kurs von Amazon gab nach den enttäuschenden Zahlen um mehr als 14% nach.

Die meisten positiven Überraschungen gab es im Rohstoffsektor. Hier glänzte z.B. der Chemiekonzern Dow Inc. mit einem Gewinn pro Aktie, der um 13,17% über der Konsensschätzung der Analysten lag. Entsprechend positiv war die Reaktion der Marktteilnehmer, der Kurs der Aktie stieg am Tag der Bekanntgabe auf ein neues 52-Wochen-Höchst.

Die Unternehmen aus dem Energiesektor profitierten von den hohen

Rohölpreisen. Die Gewinne des Sektors stiegen gegenüber dem ersten Quartal 2021 um das 2,5-fache. Dennoch enttäuschten die großen Player wie Exxon oder Chevron bei den Ertrags- und Umsatzerwartungen. Die Investmentgesellschaft Berkshire Hathaway hat dennoch ihre Aktienpakete an den Ölkonzernen Chevron und Occidental Petroleum weiter aufgestockt. Besser erging es den Erdölausrüstungsfirmen wie z.B. Halliburton oder Schlumberger, die von einem deutlich gestiegenen Geschäftsvolumen profitierten.

Gemischtes Bild

Im wichtigen IT-Sektor (rund 25% der Marktkapitalisierung des S&P500) war das Bild sehr heterogen. Während Börsengrößen wie Apple, Microsoft oder Qualcomm die Erwartungen übertrafen, gab es u.a. bei Oracle, Versign oder Seagate Technology negative Überraschungen. In Summe war das Gewinn- bzw. Umsatzwachstum in diesem Sektor aber solide.

Im Finanzsektor enttäuschten die großen Finanzinstitute auch aufgrund deutlich niedrigerer Gebühren im Hypotheken- und Investmentbanking. Besser lief es für die großen Kreditkartenfirmen, besonders American Express und Mastercard sorgten mit sehr guten Quartalszahlen für gute Stimmung unter den Anlegern.

Natürlich haben Aktien in der Vergangenheit von fallenden Zinsen profitieren können. Neben der Entwicklung der Unternehmensgewinne ist aber das Zinsniveau auch ein wesentlicher Kurstreiber. Steigen die Gewinne, dann steigen auch in der Regel die Kurse von Aktien. Bei Zinsen ist der Einfluss umgekehrt. Je höher das Zinsniveau, desto niedriger werden Aktien (gemessen am Preis zu Gewinn Verhältnis) bewertet. Das ist deshalb der Fall, weil Investoren einen sicheren Ertrag einer riskanten Veranlagung vorziehen.

Summa summarum waren die Berichte aber überraschend positiv (siehe Grafik). Dem Gesamtmarkt half dies allerdings auch nicht auf die Sprünge. Momentan bereiten den Investoren steigende Zinsen infolge der hohen Inflation in den USA mehr Kopfzerbrechen. Vor allem die Wachstumstitel aus dem IT-Bereich, die zu den Gewinnern während der Pandemie zählten, werden aufgrund der höheren Kapitalkosten neu bewertet.



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz in Wien wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

NEWSLETTER ABBESTELLEN

Kontakt

Adresse:

Wipplingerstraße 25
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

privatbank@kathrein.at

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft © 2020 All Rights Reserved

Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen. Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.